

Wir möchten keine Schuldigen suchen, sondern ganz im Gegenteil einen positiven Impuls zu einem gesellschaftlichen Gespräch geben und zu Initiativen in allen gesellschaftlichen Sektoren auffordern. Wenn Sie unser tiefes inneres Anliegen teilen, bitten wir Sie, diesen Aufruf mitzuunterzeichnen. Wir werden ihn mit den Namen aller Unterzeichner veröffentlichen. Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie dieses Anliegen in Ihren Netzwerken verbreiten und auf uns bei Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Initiativen zu diesem Thema hinweisen.

UNTERZEICHNEN SIE JETZT DEN AUFRUF ZUM LEBEN.

Bitte online zustimmen unter www.aufruf-zum-leben.de oder per Fax an 0971-84-4025 zurücksenden.

ICH STIMME ZU:

Vorname, Name

E-Mail

Berufsbezeichnung / Funktion

Dienstanschrift: Straße

Dienstanschrift: PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

Ja, ich möchte fortlaufend über den Stand des Aufrufs zum Leben per E-Mail informiert und ggf. über weitere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten werden.

ERSTUNTERZEICHNER

in alphabetischer Reihenfolge

Dr. med. Heinz-Josef Beine, Chefarzt, Bad Kissingen
Dr. med. Clemens Boehle, Chefarzt, Bonn-Bad Godesberg
Klaus Buch, Leitender Chefarzt, Bad Kissingen
Andreas Elsen, Durach
Dr. Henning Elsner, Chefarzt, Lahnstein
Peter Findeisen, Leitender Arzt, Bad Bevensen
Dr. med. Joachim Galuska, Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung, der Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen
Matthias Gasche, Chefarzt, Düsseldorf
Dr. med. Jürgen Gosda, Chefarzt, Simbach am Inn
Prof. Dr. med. Rüdiger Höll, Chefarzt, Bad Kissingen
Dr. med. Friedrich Ingwersen, Chefarzt, Bad Zwischenahn
Prof. Dr. med. Dr. phil. Volker Kollenbaum, Karlsruhe
Dr. med. Hans-Joachim Leyhausen, Ärztlicher Direktor, Bad Dürkheim
Prof. Dr. med. Thomas Loew, Universitätsprofessor für Psychosomatische Medizin, Regensburg
Martin Lotze, Chefarzt, Potsdam
Dr. med. Dietrich Müller, Chefarzt, Wolfsried
Dr. med. Manfred Nelting, Ärztlicher Direktor, Bonn-Bad Godesberg
Dr. med. Franz Pfitzer, Chefarzt, Prien am Chiemsee
Dr. med. Volker Reinken, Chefarzt und Ärztlicher Direktor, Bad Waldsee
Sven Steffes-Holländer, Chefarzt, Berlin
Dr. med. Carsten Till, M.Sc., Ärztlicher Direktor, Breuberg
Dr. med. Dipl. theol. Michael Tischinger, Chefarzt, Oberstdorf
Dr. med. Johannes Vogler, Wangen/Allgäu
Dr. med. Jochen von Wahlert, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer, Bad Grönenbach

Weitere Informationen zum Aufruf
und den damit verbundenen Aktivitäten erhalten Sie unter:
www.aufruf-zum-leben.de.
Dort können Sie dem Aufruf zustimmen.

KONTAKT

Dr. Joachim Galuska
Altenbergweg 6, 97688 Bad Kissingen

Telefon: +49 971 84-4076, Telefax: +49 971 84-4025
E-Mail: hedy.boehle@heiligenfeld.de



AUFRUF ZUM LEBEN

Wann, wenn nicht jetzt: es ist soweit!





AUFRUF ZUM LEBEN

Wann, wenn nicht jetzt: es ist soweit!

Vor fünf Jahren, im Jahr 2010, haben wir, 21 leitende Ärzte Psychosomatischer Kliniken, in einem Aufruf zur psychosozialen Lage in Deutschland unsere tiefe Erschütterung über das Ausmaß seelischer Erkrankungen und psychosozialer Probleme zum Ausdruck gebracht. Wir wollten damit auf eine besorgniserregende Entwicklung aufmerksam machen und einen offenen gesellschaftlichen Dialog über die möglichen Ursachen und Konsequenzen anstoßen.

Über 4.200 Fachleute haben den Aufruf unterzeichnet. Es gab in der Folge eine Fülle von Interviews, Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu diesem Thema. Insbesondere die Problematik zunehmender Burnout-Prozesse und seelischer Überforderungen in der Arbeitswelt wurden und werden seitdem öffentlich diskutiert. Die erschütternde und besorgniserregende Entwicklung ist jedoch nahezu ungebremselt weiter fortgeschritten.

Neben allen Ansätzen zur Verringerung psychosozialer Belastungen benötigen wir jedoch tief greifendere Antworten, die zu mehr psychosozialer Kompetenz und Resilienz führen. Um zukunftsfähig zu werden, brauchen wir unsere gesamte Lebenskraft. Darum haben wir uns zu einem erneuten Aufruf entschlossen, nämlich einem

Wir sind Menschen, denen Erfüllung großer Aufgaben, ein Zusammenleben in Würde am Herzen liegt. Mitgefühl und Liebe.

Wir erleben täglich die herausragende Bedeutung unserer Seele, die eine größere Beachtung erfordert.

Wir sind erschüttert über die psychosoziale Lage in allen Industrienationen, denn seelische Erkrankungen und psychosoziale Problemlagen sind dermaßen häufig, dass sie trotz einer Zunahme von medizinischen und therapeutischen Versorgungsangeboten bei weitem nicht angemessen behandelt und aufgelöst werden können. Und dies betrifft alle Altersgruppen und alle Schichten, es betrifft die seelischen Belastungen in Familie, Schule, Arbeitswelt und Kommune.

Unsere Seele leidet an individuellem Stress, an Entmenschlichung, an Überforderung und Verletzungen und an mangelndem zwischenmenschlichen Halt, mangelnder Unterstützung und Liebe.

Unsere Seele besitzt auch Widerstandskraft, innere Stärke und Lebendigkeit. Sie ist fähig zu Lebensfreude,

Erfüllung großer Aufgaben, ein Zusammenleben in Würde am Herzen liegt. Mitgefühl und Liebe.

Es gibt zahllose Institutionen, Projekte, Unternehmungen, Netzwerke und Verbände, die von Mitmenschlichkeit oder der Sehnsucht nach einem verantwortungsvollen Zusammenleben getragen sind.

Wir sind mehr als unser Leiden, wir sind mehr als unsere gesellschaftlichen Rollen, mehr als Funktionsträger und Kostenfaktoren.

Wir sind lebendige Lebewesen, Eltern, Kinder, Partner, Freunde, Kollegen. Wir sind Mitmenschen, ja sogar Mitwesen mit allen Lebewesen. In der Tiefe unserer Seele spüren wir das Leben, das unser größtes Geschenk ist. Lassen wir uns achtsam und wertschätzend damit umgehen, aus Ehrfurcht vor dem Leben, mit Liebe zum Leben.

So wollen wir uns für ein Zusammenleben engagieren, in dem unser Herz aufgeht, unsere Seele atmet und unsere Fähigkeiten wachsen. Lasst uns unsere Arbeit, unsere Schulen, unser Wohnen und unser Leben so organisieren, dass wir gesund, beherzt und

lebendig bleiben und gemeinsam Kräfte entwickeln, die Herausforderungen von heute und von morgen zu meistern. Neugierde stillen können, in denen sie sich selber kennen und andere achten lernen.

Die Welt ist so beschaffen, dass wir nur gemeinsam überleben und leben können. Wir brauchen Menschen, die ihr Herz öffnen. Wir brauchen Orte, an denen wir das Beste, was in uns steckt wachsen lassen können. Orte an denen wir gemeinsam lernen, dass der Druck uns krank, die Gewalt uns dumpf und die Hoffnungslosigkeit uns lahm macht. Orte an denen wir unsere Kinder aufwachsen sehen wollen. Orte an denen wir Zufriedenheit und Glück empfinden können. Orte an denen wir alt werden und sterben wollen.

Lasst uns Nachbarschaften, Dörfer und Städte schaffen, in denen das Miteinander zählt.

Lasst uns Unternehmen bilden, in denen wir mit unserer Kreativität und Kraft Sinnvolles leisten und damit unsere Existenz und unser Auskommen sichern.

Lasst uns Schulen gestalten, in denen unsere Kinder ihre

Lasst uns ein Gesundheitswesen entwickeln, in dem wir Leib und Seele gleichwertig beachten und uns mit medizinischer Kompetenz und Mitgefühl bei Krankheit, Leiden, Schmerz und Sterben beistehen.

Lasst uns Gemeinschaften bilden, in denen Menschen lernen, sich zu verstehen und zu verständigen. In denen wir uns gegenseitig helfen und anregen und gemeinsam an einer friedlicheren Zukunft arbeiten.

Lasst uns wahrhaftig sein und echte Begegnung üben.

Lasst uns die inneren Quellen aufsuchen, das Schicksal eines jeden anerkennen und jeden zu seinem einzigartigen Lebens- und Entwicklungsweg ermutigen.

Wir besitzen als Menschheit eine enorme Lebenskraft, eine hohe Intelligenz, ein großes Herz und ein wunderbares kreatives Potential. Lasst uns in Würde zusammenleben. Jetzt!

AUFRUF ZUM LEBEN

EINTRAGEN | MITMACHEN | WEITERSAGEN